



## Ohrenhygiene

**Cerumenpfropfen auflösen und verhindern**

Das Tragen von Kopfhörern und die Anwendung von Wattestäbchen können die Bildung von Cerumenpfropfen begünstigen. Empfehlen Sie betroffenen Kunden effektive Produkte zum Auflösen des Propfens und zur regelmäßigen Pflege des Gehörgangs.

**PTA:** Guten Tag, was kann ich für Sie tun?

**Kundin (um die 30 Jahre, nimmt die Kopfhörer aus den Ohren):** Ich höre auf einem Ohr ein bisschen schlechter als auf dem anderen. Und irgendwie drückt es ... (1)

**PTA:** Seit wann haben Sie das Problem?

**Kundin:** Seit ein paar Tagen.

**PTA:** Sind Sie im Moment erkältet?

**Kundin:** Nein, glücklicherweise nicht.

**PTA:** Tragen Sie Ihre Kopfhörer häufig?

**Kundin:** Eigentlich immer, wenn ich nicht in der Arbeit bin.

**PTA:** Hinter Ihrem Problem kann ein Pfropfen aus Ohrenschmalz bzw. Cerumen im äußeren Gehörgang stecken.

**Kundin:** Wie entsteht so ein Pfropfen?

**PTA:** Cerumen wird natürlicherweise vom Ohr gebildet um es zu befeuchten, Schmutzpartikel aufzufangen und das Ohr vor Krankheitserregern und anderen Eindringlingen zu schützen. Staub, Schmutz oder das häufige Tragen von Kopfhörern beispielsweise vom Mobiltelefon können die Produktion von Cerumen im äußeren Gehörgang anregen. Bei einer erhöhten Produktion von Cerumen kann es Probleme mit dem selbstständigen Abtransport des Ohrenschmalzes nach außen geben. So können Pfropfen entstehen. Auch der Einsatz von Wattestäbchen kann der Pfropfenbildung Vorschub leisten.

**Kundin:** Wattestäbchen? Die benutze ich eigentlich jeden Tag.

**PTA:** Die Anwendung von Wattestäbchen kann dazu beitragen, dass das Cerumen in Richtung Trommelfell gedrückt wird und so die Pfropfenbildung begünstigt (2).

**Kundin:** Und deshalb höre ich nichts?

**PTA:** Ja, Cerumenpfropfen können der Grund dafür sein.

**Kundin:** Und was mache ich jetzt?

**PTA:** Ich kann Ihnen ein Produkt empfehlen, das den Pfropfen bzw. das überschüssige Ohrenschmalz auflöst. (3)

**Kundin:** Prima! Und wie wende ich das Präparat an?

**PTA:** Von dem Spray, das kein Treibgas enthält, werden einfach zweimal täglich zwei Sprühstöße in den äußeren Gehörgang verabreicht. Oft spürt man schon

nach 15 Minuten einen ersten Effekt.

**Kundin:** Was ist sonst noch wichtig?

**PTA:** Sie brauchen die Lösung nicht auszuspülen. Und am besten Sie benutzen das Präparat drei bis fünf Tage lang.

**Kundin:** Alles klar.

**PTA:** Sollte es nach fünf Tagen noch nicht besser sein, bzw. wenn zusätzlich Schmerzen auftreten, sollten Sie besser einen Arzt aufsuchen.

**Kundin:** Ok. Kann ich etwas tun, um diese Pfropfen in Zukunft zu vermeiden?

**PTA:** Ich kann Ihnen zur Vorbeugung einer Pfropfenbildung zusätzlich ein meerwasserhaltiges Produkt – ebenfalls in Sprühform – empfehlen. Es eignet sich zur regelmäßigen Pflege des äußeren Gehörgangs und wird zwei- bis dreimal pro Woche angewendet. Außerdem sollten Sie in Zukunft auf Wattestäbchen verzichten und wenn möglich das Tragen der Kopfhörer einschränken. (4)

**Kundin:** Vielen Dank für die Beratung!

MW

## GUT ZU WISSEN



Hier finden Sie wichtiges Fachwissen – diesmal zum Thema Ohrenhygiene. So sind Sie fit für das nächste Beratungsgespräch.

**(1) Cerumenüberschuss**

Ein Überschuss an Cerumen im äußeren Gehörgang kann

- zur Pfropfenbildung führen
- das Hören beeinträchtigen
- Schmerzen, Schwindel und Gleichgewichtsstörungen hervorrufen

**(2) Mögliche Ursachen für Cerumenpfropfen**

Die Bildung von Cerumenpfropfen im Gehörgang wird begünstigt durch

- die Anwendung von Wattestäbchen (zusätzlich zur erhöhten Verletzungsgefahr für das Trommelfell)
- häufiges Tragen von Kopfhörern
- erhöhte Belastung mit Staub oder Schmutz

**(3) Kurative Behandlung**

- Ohrspray (Audilyse®) mit Dokusat-Natrium und Ethoxydiglykol
- Die wässrige Lösung zersetzt Ohrenschmalz rasch (Beginn des Wirkeintritts bereits 15 Minuten nach der Anwendung)
- 2x2 Sprühstöße pro Tag in den äußeren Gehörgang; kein Ausspülen nötig
- Einsatz bei Kindern ab drei Jahren
- Nicht mehr als fünf Tage hintereinander und nicht ohne ärztlichen Rat anwenden bei Ohrenentzündungen, Schmerzen oder sonstigen Veränderungen am Ohr bzw. im Gehörgang und bei Trommelfellperforationen; außerdem bei Personen mit Ohrproblemen in der Anamnese

**(4) Ohrenhygiene**

- Gereinigte Meerwasserlösung (Audispray®) beugt einer erneuten Pfropfenbildung vor (Anwendung 2 bis 3x pro Woche); ersetzt das Wattestäbchen
- Das Präparat steht in drei Ausführungen (für Erwachsene, Kinder sowie Säuglinge und Kleinkinder) zur Verfügung

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Laboratoires DIEPHARMEX, Genf